





**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

**BURGHOF Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH**
**Lörrach**
**Lörrach**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		<u>4.223.818,22</u>	<u>4.118.784,52</u>
<b>2. Gesamtleistung</b>		4.223.818,22	4.118.784,52
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		1,00-
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	0,00		198,00
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.219,00		5.795,12
d) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>479.575,78</u>		<u>77.687,23</u>
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 287,60 (EUR 3.370,96)		481.794,78	83.679,35
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	64.970,56		72.902,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.185.526,30</u>		<u>1.959.612,68</u>
		2.250.496,86	2.032.515,32
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	925.807,89		894.353,29
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>190.496,23</u>		<u>189.014,56</u>
- davon für Altersversorgung EUR 1.227,12 (EUR 1.227,12)		1.116.304,12	1.083.367,85
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		81.677,40	65.631,78
Übertrag		<u>1.257.134,62</u>	<u>1.020.948,92</u>
			Handelsrecht

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

**BURGHOF Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH**
**Lörrach**
**Lörrach**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		1.257.134,62	1.020.948,92
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	349.235,50		359.101,55
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	28.359,02		28.867,79
c) Reparaturen und Instandhaltungen	48.701,20		56.071,78
d) Fahrzeugkosten	2.150,85		1.844,57
e) Werbe- und Reisekosten	408.797,89		362.529,92
f) verschiedene betriebliche Kosten	221.437,73		232.382,93
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		192,00
h) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufver- mögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	647,00		0,00
i) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>21.947,13</u>		<u>14.250,10</u>
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 11.018,91 (EUR 65,21)		1.081.276,32	1.055.240,64
8. Erträge aus Beteiligungen		366,84	0,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		3.209,29	0,00
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.870,80	21.619,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>214,77</u>	<u>95,86</u>
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>		183.090,46	12.768,58-
13. sonstige Steuern		605,43	1.052,90
Übertrag		<u>182.485,03</u>	<u>13.821,48-</u>

Handelsrecht

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

BURGHOF Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH  
Lörrach  
Lörrach

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		182.485,03	13.821,48-
<b>14. Jahresüberschuss</b>		182.485,03	13.821,48-
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		597.921,47	584.099,99
<b>16. Bilanzverlust</b>		<u>415.436,44</u>	<u>597.921,47</u>



## **Anhang**

### **I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

BURGHOF Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach, Registergericht Freiburg, HRB 412820

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 79539 Lörrach, Herrenstr. 5.

### **II. Aufstellungsgrundsätze**

Der Jahresabschluss der BURGHOF Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach wurde gemäß § 242 ff. und § 264 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie- Umsetzungsgesetzes sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Absatz 1 HGB auf. Sie wendet jedoch gemäß Gesellschaftsvertrag die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Absatz 3 HGB an.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### **III. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung**

#### **Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Es kamen folgende Bewertungsmethoden zum Ansatz:

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen.

Das Anlagevermögen enthält keine aktivierten Zinsen für Fremdkapital.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.



I.N.T. TREUHAND GMBH  
Steuerberatungsgesellschaft

---

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nominalbetrag bewertet.

Die Guthaben bei den Kreditinstituten sind zum Nominalwert bewertet.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme berücksichtigt. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### **Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro**

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag in EUR umgerechnet wurden.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten haben grundsätzlich eine Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger.

#### **Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.



## **IV. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Bilanz**

#### **Brutto-Anlagenspiegel**

Die Entwicklung der Anlagenegegenstände sowie der Abschreibungen sind in dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

#### **Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern**

Forderungen gegen Gesellschafter gemäß § 42 (3) GmbHG bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von EUR 173.569,54 (Vorjahr EUR 46.092,81).

#### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalbeträgen angesetzt.

#### **Eigenkapital**

Der Bilanzverlust in Höhe von EUR 415.436,44 enthält einen Verlustvortrag in Höhe von EUR 597.921,47 (Vorjahr EUR 584.099,99).

#### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanziellen Verpflichtungen**

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB in Höhe der jährlichen Pachtzahlungen von EUR 51.000,00 an die Stadt Lörrach. Das Pachtverhältnis wurde auf unbestimmte Zeit geschlossen.

#### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Erfüllungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Die Verbindlichkeiten enthalten erhaltene Anzahlungen (auf Bestellungen) i.H.v. TEUR 492 (Vorjahr: TEUR 677), die überwiegend aus vereinnahmten Geldern aus dem Verkauf von Gutscheinen resultieren.



I.N.T. TREUHAND GMBH  
Steuerberatungsgesellschaft

---

### **Angabe zu Restlaufzeitvermerken**

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, sowie sämtliche Verbindlichkeiten haben, wie bereits im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen im Inland generiert. Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 4.224 (Vorjahr TEUR 4.119). Im Rahmen des STIMMEN-Festivals werden auch Umsatzerlöse im Ausland generiert. Diese beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 110 (Vorjahr TEUR 87).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind keine periodenfremden Erträge enthalten (Vorjahr TEUR 6). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine periodenfremden Aufwendungen enthalten. In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Verlustausgleich der Stadt Lörrach in Höhe von TEUR 400 enthalten (Vorjahr TEUR 0). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind, wie im Vorjahr, keine außergewöhnlichen Aufwendungen enthalten.



I.N.T. TREUHAND GMBH  
Steuerberatungsgesellschaft

---

## Sonstige Angaben

### Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer gemäß § 285 Nr. 7 HGB betrug im Jahr 2017:

51 Angestellte

<b>Mitarbeitergruppe</b>	<b>Vollzeitkräfte</b>	<b>Teilzeitkräfte</b>
Leitende Angestellte	6	
Verwaltung	4	
Technik	8	
Foyermitarbeiter	9	24

Gemäß § 285 Nr. 7 HGB i.V.m. § 267 Abs. 5 HGB sind die zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten nicht enthalten.

### Aufsichtsratsvergütungen

Von der BURGHOFF Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach wurden keine Aufsichtsratsvergütungen ausbezahlt.

### Abschlussprüferhonorar

Das Honorar beträgt EUR 5.000,--.



I.N.T. TREUHAND GMBH  
Steuerberatungsgesellschaft

---

### **Mitglieder des Aufsichtsrates**

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Herr Jörg Lutz	Vorsitzender Aufsichtsrat; Oberbürgermeister der Stadt Lörrach
Herr Peter Kleinmagd	Stadt Lörrach, Fachbereichsleiter Finanzen
Herr André Marker	Vorstandsvorsitzender Sparkasse Lörrach- Rheinfelden
Herr Dr. Thorsten Radensleben	Vorstandsvorsitzender badenova AG & Co. KG
Herr Günther Heck	Vorstandsvorsitzender Volksbank Dreiländereck eG
Herr Urs Endress	Endress + Hauser (Deutschland) AG + Co. KG
Frau Bernadette Mölder	SWISS International Air Lines Ltd.
Herr Dimitris Dimitriou	General Manager GABA GmbH
Herr Dr. Christian Zschocke	Geschäftsführer Fr. Vogelbach GmbH & Co.KG
Frau Jocelyne Straumann-Hummel	Délégué du Maire der Stadt St. Louis
Frau Christiane Cyperrek	Stadträtin
Herr Hubert Bernnat	Stadtrat
Herr Ulrich Heuer	Stadtrat
Frau Hannelore Roßkopf	Stadträtin
Herr Gerd Wernthaler	Stadtrat
Herr Uwe Claassen	Stadtrat
Frau Petra Höfler	Stadträtin
Frau Brigitte Martin	Stadträtin

### **Beratende Mitglieder**

Frau Isoide Weiß	Vorsitzende KKF e.V. Lörrach
Frau Anette Eckstein	Freie Kulturszene Lörrach
Herr Niklaus Ullrich	



I.N.T. TREUHAND GMBH  
Steuerberatungsgesellschaft

---

### **Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane**

Der Geschäftsführung gehörte an:

Herr Markus Muffler

ausgeübter Beruf: Dipl. Volkswirt

In analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB unterbleiben die Angaben zur Vergütung der Geschäftsführung.

### **Geschäfte mit nahestehenden Personen**

Im Berichtsjahr wurden keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahe stehenden Personen oder Unternehmen getätigt.

### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung waren nach dem Abschluss des Geschäftsjahres nicht zu verzeichnen.

### **Ergebnisverwendungsvorschlag 2017**

Die Geschäftsführung schlägt vor den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 182.485,03 mit dem Verlustvortrag in Höhe von EUR 597.921,47 zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen.

### **Unterschrift der Geschäftsführung**

Lörrach, 21. März 2018

.....

Markus Muffler  
Geschäftsführer

**Bericht der Geschäftsleitung der  
BURGHOF Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach  
für das Geschäftsjahr 2017**

**- Lagebericht -**

**I. Grundlagen des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Pacht, die Verwaltung und der Betrieb des Kulturzentrums BURGHOF LÖRRACH, der dazugehörenden Anlagen, Räume und Einrichtungen, sowie die Organisation und Durchführung eigener und fremdvermieteter Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Kulturzentrums.

**II. Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses**

Die Jahresrechnung schließt für 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 182 (Vj. Jahresfehlbetrag T€ 14).

Die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 4.224 haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 105 erhöht.

Die Position Materialaufwand (T€ 2.250) beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Leistungen (künstlerische und technische Produktionskosten). Diese betragen im Geschäftsjahr 2017 T€ 2.186. Damit ergibt sich eine Erhöhung der Veranstaltungskosten gegenüber dem Vorjahr in Höhe von T€ 226.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um T€ 26 auf T€ 1.081. Die Marketingkosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 50 und stellen dementsprechend mit T€ 397 weiterhin eine signifikante Kostenposition innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen dar.

Es wurden im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich 51 Angestellte (inklusive Aushilfen und ohne Auszubildende und Praktikanten, der Durchschnitt errechnet sich aus den IST-Zahlen zum Ende eines jeweiligen Quartals) beschäftigt. Die Personalkosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund T€ 33 erhöht. Dieser Kostenanstieg ist als moderat zu bezeichnen, vor allem vor dem Hintergrund, dass das Geschäftsjahr 2017 im Hinblick auf die Personalsituation von einem sehr hohen Krankheitsstand sowie Fluktuationen, teils durch berufliche Veränderungen aber auch durch Mutterschutz und Elternzeiten, bestimmt war. Demnach ist der Hauptgrund des Personalkostenanstiegs die höhere Überstundenbelastung der Mitarbeiter. Den besonderen Anforderungen eines modernen Kulturbetriebes werden durch ein flexibles Arbeitszeitmodell für Vollzeit- und Teilzeitmitarbeiter sowie durch die Nutzung von Home-Office Angeboten Rechnung getragen.

Im Geschäftsjahr 2017 umfasste das Investitionsvolumen (ohne Finanzanlagen) T€ 22.

## III. Darstellung der Lage

### 1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um T€ 187 bzw. 11,1% auf T€ 1.495 verringert. Dies steht überwiegend im Zusammenhang mit einer Verringerung der flüssigen Mittel auf der Aktivseite sowie der Bankverbindlichkeiten und der erhaltenen Anzahlungen auf der Passivseite. Zum 31. Dezember 2017 verfügt die Gesellschaft über ein positives Eigenkapital von T€ 615. Die Eigenkapitalquote beträgt 41,1%. Die Fremdkapitalquote beträgt somit 58,9%. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Eigenkapitalquote u.a. aufgrund der Verringerung der Bilanzsumme um 15,4% erhöht.

Die Kennzahlen der VFE-Lage haben sich - kurz zusammengefasst - wie folgt entwickelt:

Kennzahl	2017	2016
Bilanzsumme (in TEUR)	1.495	1.682
Anlagevermögen (in TEUR)	766	530
Anlagenintensität (in %)	51,2	31,5
Anlagendeckungsgrad I (in %)	80,2	81,6
Eigenkapital (in TEUR)	615	432
Eigenkapitalquote (in %)	41,1	25,7
Liquidität (in TEUR)	392	982
Liquidität 1. Grades (in %)	44,5	78,5

### 2. Finanzlage

Die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag betragen T€ 392, dies sind 26,2% (Vj. 58,3%) der Bilanzsumme. Der Finanzmittelbedarf für das laufende Geschäftsjahr weist eine ausreichende Deckung auf. Die weitere Finanzierung des laufenden Geschäftsjahres erfolgt durch Zuschüsse, Sponsoring und Ticketeinnahmen. Im Geschäftsjahr wurden T€ 299 in festverzinsliche Wertpapiere und Fonds investiert, die im Finanzanlagevermögen ausgewiesen werden.

### 3. Ertragslage

Im Vergleich zu 2016 konnte das Ergebnis im Geschäftsjahr 2017 verbessert werden. Während im Jahr 2016 noch ein leichter Verlust (T€ 14) zu Buche stand, konnte im zurückliegenden Geschäftsjahr ein Gewinn von T€ 182 erwirtschaftet werden. Diese deutliche Ertragssteigerung ist allerdings ausschließlich auf den Sondereffekt der Zahlung eines Verlustausgleichs in Höhe von T€ 400 durch die Stadt Lörrach zurück zu führen. Sowohl der Veranstaltungsbetrieb, zusammengesetzt aus der Burghof-Saison und STIMMEN (rund T€ -87), als auch der Basisbetrieb (rund T€ -131), also die laufenden Betriebskosten, lieferten einen negativen Ergebnisbeitrag zum Gesamtergebnis.

#### • Basisbetrieb

Die wesentlichen laufenden Betriebskosten des Basisbetriebs sind Personalkosten (T€ 1.116), Raumkosten (T€ 349) sowie die sonstigen Kosten (z.B. Mietleasing T€ 78, nicht abziehbare Vorsteuer T€ 34, Porto T€ 24 oder Nebenkosten des Geldverkehrs T€ 23). Diese Kosten sind betriebswirtschaftlich in einem Veranstaltungsbetrieb wie dem Burghof nicht steuerbar. Hinzu kommen die allgemeinen Kostensteigerungen bei den Betriebskosten. Für die Basiskosten gilt deshalb weiterhin, dass der für den wesentlichen Teil dieser Kosten im Geschäftsjahr 2017 bereitgestellte Zuschuss der Stadt Lörrach nicht zur Kostendeckung des Basisbetriebes ausreicht und in absehbarer Zukunft auch nicht ausreichen wird.

- Veranstaltungsbetrieb  
Erstmalig seit zwei Jahren konnte der Veranstaltungsbetrieb, zusammengesetzt aus dem STIMMEN-Festival sowie den Burghof-Saisons 2016/17 (Januar bis Mai) und 2017/18 (Oktober bis Dezember), die strukturelle Unterdeckung des Basisbetriebes nicht kompensieren. STIMMEN verursachte einen Verlust von rund T€ 69, was im Wesentlichen auf Verluste bei den Konzerten in Arlesheim (CH) sowie bei den Marktplatzkonzerten in Lörrach zurückzuführen ist. Hinzu kam, dass 2017, wie bereits im Jahr zuvor, die Witterung während des Festivals oft regnerisch und kalt war, was kurzfristige Ticketkäufe, insbesondere bei den Open-Air Konzerten im Rosenfelspark, negativ beeinflusst hat. Im Rahmen der Burghof-Saison ist inzwischen der deutliche Anstieg der Gagen und Künstlernebenkosten (Hotels, Technik etc.), ähnlich wie schon seit einigen Jahren beim STIMMEN-Festival, spürbar. Die gageninduzierte Margenreduktion ist nun also deutlich im Rahmen der Burghof-Saison spürbar. Der Veranstaltungsbetrieb der Burghof-Saison verursachte einen Verlust von rund T€ 17.
- Vermietungen  
Mit Umsatzerlösen von rund T€ 194 konnte das Vermietungsgeschäft nicht den erhofften positiven Ergebnisbeitrag leisten. Die geplante strategische Kooperation mit dem neu errichteten Steigenberger Hotel „Stadt Lörrach“ konnte aufgrund von Verzögerungen beim Hotel im abgelaufenen Geschäftsjahr noch nicht initiiert werden. Ebenfalls hat die verantwortliche Leiterin des Vermietungsgeschäfts den Burghof im März 2017 verlassen. Die Nachfolge bzw. Wiederbesetzung der Stelle war schwierig und konnte erst Anfang 2018 zufriedenstellend erfolgen.

#### IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Ziel des Geschäftsjahres 2018 ist ein ausgeglichenes Betriebsergebnis bei ähnlichem Umsatz, was allerdings mehr denn je davon abhängt, inwieweit das Ergebnis des Veranstaltungsbetriebs die strukturelle Unterdeckung im laufenden Betrieb kompensieren kann.

Die Risiken, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist, aber auch die möglichen Chancen, werden von der Geschäftsleitung regelmäßig identifiziert, analysiert und bei Bedarf durch geeignete Maßnahmen verringert. Wesentliches Instrument zur Chancen- und Risikoidentifikation ist das existierende und verfeinerte Controlling- und Berichterstattungssystem.

Durch die unternehmerische Tätigkeit ist die Burghof Lörrach GmbH typischen finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Diese typischen betriebswirtschaftlichen Risiken betreffen unter anderem Marktpreis-, Liquiditäts- und Bonitätsrisiken.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch Eigenmittel bzw. durch Einnahmen aus Ticketverkäufen für geplante Veranstaltungen in den Folgejahren. Dieses, für einen Veranstaltungsbetrieb wie den Burghof, typische Geschäftsmodell birgt Risiken, da die vorab eingenommenen Gelder für künftige Ausgaben zur Verfügung stehen sollten.

Insgesamt liegen keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

# BURGHOF

Anlage 1

Im lokalen und regionalen Einzugsgebiet des Burghofs und des STIMMEN-Festivals ist der Markt potentieller Sponsoren nahezu erschöpft. Hier gilt es nun eher Kürzungen zu vermeiden. Aus diesem Grund spielt die noch genauere Identifikation von Einsparungspotentialen innerhalb des Veranstaltungsbetriebs eine immer wichtigere Rolle. Die Geschäftsleitung hat deshalb gemeinsam mit dem Management-Team entschieden die Marketing- und Kommunikationsstrategie der Burghof GmbH fundamental zu ändern. Unter anderem werden traditionelle Werbemaßnahmen wie Printanzeigen, Medienpartnerschaften oder die Anzahl der eigenen Publikationen auf ein Minimum reduziert. Freiwerdende Mittel werden konsequent in eine neue Online-Werbestrategie fließen. Durch diese Massnahmen sollen im Geschäftsjahr 2018 zwischen T€ 80 und T€ 90 eingespart werden. Grundsätzlich gilt, dass der bislang eingeschlagene Weg, sowohl im Rahmen der Burghof-Saison, wie auch beim STIMMEN-Festival, kompromisslos auf Qualität zu setzen, der richtige ist. Die gilt insbesondere in einer Zeit, in der die Konkurrenz um die Kaufkraft des Publikums wahllos zu steigen scheint.

Die risikobehaftete Ertragslage wird sich allerdings nicht grundsätzlich ändern, solange die bereits in den vergangenen Jahren immer wieder hervorgehobene strukturelle Unterdeckung des Basisbetriebes der Burghof GmbH bestehen bleibt. Zusätzliche Konkurrenz durch neue Festivals und Sommerkonzerte, als auch durch ein immer größer werdendes Freizeitangebot in der Metropolregion Dreiland im allgemeinen, erhöhen den Margendruck im Veranstaltungsbetrieb und können dazu führen, dass die im Basisbetrieb fehlenden Mittel immer weniger kompensiert werden können.

Lörrach, 13. April 2018



.....  
Markus Muffler, Dipl. Volkswirt  
Geschäftsführer